Kirche im hr

05.02.2019 um 09:15 Uhr
hr3 MOMENT MAL

Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Das Chinesische Neujahrsfest

Moderator/in:*Heute beginnt in China ein neues Jahr – das Jahr des … genau … des Erd-Schweins. Das heißt: Milliarden Menschen auf der ganzen Welt feiern heute ein Riesenfest. Fabian Vogt von der evangelischen Kirche, du beschäftigst dich ja auch gern mit anderen Kulturen und Religionen: Was geht denn da in China ab?*

Ganz viel! Neujahr ist in den chinesischen Communities vor allem ein gigantisches Familienfest. Das heißt: Heute kommt der gesamte Clan zusammen, egal, wie weit man dafür reisen muss. Hauptsache: dabei sein.
Das ganze Haus bekommt eine Grundreinigung, alle Räume werden in der chinesischen Glücksfarbe Rot geschmückt, ein Festmahl wird aufgetischt, viele erhalten rote Umschläge mit Geldgeschenken – und schließlich werden alle Fenster aufgerissen, damit das Glück des neuen Jahres ungehindert ins Haus strömen kann.
Übrigens gibt es in China inzwischen auch ganz viele Christen – und die gehen natürlich heute auch in den Gottesdienst. Da kriegen sie dann ebenfalls rote Umschläge: allerdings nicht mit Geld, sondern mit einem Segensspruch.

Und was bringt das Jahr des Erd-Schweins Neues?

Na, in China werden ja 12 besondere Tiere abwechselnd mit fünf Elementen

kombiniert. Und dieses Jahr ist eben das Jahr der Erde und des Schweins. Deshalb: Erd-Schwein.
Das Schwein gilt dabei als ein Garant für Glück, Zufriedenheit und Reichtum. Aber … und das finde ich besonders spannend … am Glücklichsten wird im Jahr des Erd-Schweins derjenige, der sich aktiv für die Gemeinschaft einsetzt und sich sozial engagiert. Also: Gute Aussichten für alle Ehrenamtlichen.